

# SCHOOL-SCOUT.DE

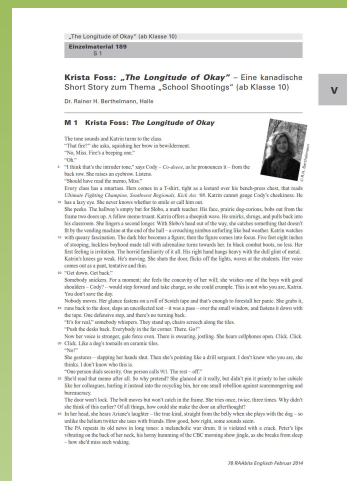
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

**Krista Foss: "The Longitude of Okay" - Eine kanadische Short Story zum Thema "School Shootings" (ab Kl 10) (Materialien**

**im PDF-Format)  
Das komplette Material finden Sie hier:**

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Krista Foss: „*The Longitude of Okay*“ – Eine kanadische Short Story zum Thema „School Shootings“ (ab Klasse 10)

Dr. Rainer H. Berthelmann, Halle

V

### M 1 Krista Foss: *The Longitude of Okay*

The tone sounds and Katrin turns to the class.

“That fire?” she asks, squishing her brow in bewilderment.

“No, Miss. Fire’s a beeping one.”

“Oh.”

- 5 “I think that’s the intruder tone,” says Cody – *Co-deeee*, as he pronounces it – from the back row. She raises an eyebrow. Listens.

“Should have read the memo, Miss.”

Every class has a smartass. Hers comes in a T-shirt, tight as a leotard over his bench-press chest, that reads *Ultimate Fighting Champion, Southwest Regionals, Kick Ass ‘08*. Katrin cannot gauge Cody’s cheekiness. He

- 10 has a lazy eye. She never knows whether to smile or call him out.

She peeks. The hallway’s empty but for Slob, a math teacher. His face, prairie dog-curious, bobs out from the frame two doors up. A fellow memo truant. Katrin offers a sheepish wave. He smirks, shrugs, and pulls back into his classroom. She lingers a second longer. With Slob’s head out of the way, she catches something that doesn’t fit by the vending machine at the end of the hall – a crouching nimbus unfurling like bad weather. Katrin watches

15 with queasy fascination. The dark blur becomes a figure; then the figure comes into focus. Five feet eight inches of stooping, luckless boyhood made tall with adrenaline turns towards her. In black combat boots, no less. Her first feeling is irritation. The horrid familiarity of it all. His right hand hangs heavy with the dull glint of metal. Katrin’s knees go weak. He’s moving. She shuts the door, flicks off the lights, waves at the students. Her voice comes out as a pant, tentative and thin.

- 20 “Get down. Get back.”

Somebody snickers. For a moment; she feels the concavity of her will; she wishes one of the boys with good shoulders – Cody? – would step forward and take charge, so she could crumple. This is not who you are, Katrin. You don’t save the day.

Nobody moves. Her glance fastens on a roll of Scotch tape and that’s enough to forestall her panic. She grabs it,

25 runs back to the door, slaps an uncollected test – it was a pass – over the small window, and fastens it down with the tape. One defensive step, and there’s no turning back.

“It’s for real,” somebody whispers. They stand up, chairs screech along the tiles.

“Push the desks back. Everybody in the far corner. There. Go!”

Now her voice is stronger, gale force even. There is swearing, jostling. She hears cellphones open. Click. Click.

- 30 Click. Like a dog’s toenails on ceramic tiles.

“No!”

She gestures – slapping her hands shut. Then she’s pointing like a drill sergeant. I don’t know who you are, she thinks. I don’t know who this is.

“One person dials security. One person calls 911. The rest – off.”

- 35 She’d read that memo after all. So why pretend? She glanced at it really, but didn’t pin it primly to her cubicle like her colleagues, hurling it instead into the recycling bin, her one small rebellion against scaremongering and bureaucracy.

The door won’t lock. The bolt moves but won’t catch in the frame. She tries once, twice, three times. Why didn’t she think of this earlier? Of all things, how could she make the door an afterthought?

- 40 In her head, she hears Ariane’s laughter – the true kind, straight from the belly when she plays with the dog – so unlike the helium twitter she uses with friends. How good, how right, some sounds seem.

The PA repeats its old news in long tones: a melancholic war drum. It is violated with a crack. Peter’s lips vibrating on the back of her neck, his horny humming of the CBC morning show jingle, as she breaks from sleep – how she’d miss such waking.



© R.H. Berthelmann

### **Ziele**

Auseinandersetzung mit Ursachen und Folgen von Extremsituationen, z. B. einem Amoklauf

Festigung von Strategien der Texterschließung

Entwicklung der Präsentationskompetenzen

Wortschatzerweiterung in den Bereichen *school shootings, literary analysis, debating*

Förderung der interkulturellen Kompetenzen

### **Niveau**

ab Klasse 10 (G8) bzw. 11 (G9); Kompetenzbereich Leseverstehen auf der Stufe B1+

### **Dauer**

4 Unterrichtsstunden

### **Einbettung**

Die Materialien können in der Übergangsstufe unabhängig vom Lehrwerk im Zusammenhang mit Themen wie „*Growing up*“ bzw. „Teenager an der Schwelle zum Erwachsenwerden (Konfliktsituationen und ihre Lösung)“ eingesetzt werden. In der Oberstufe ist eine Anbindung an Bereiche wie „Short Stories aus der englischsprachigen Welt“, „*Extreme Situations*“, „Individuum und Gesellschaft“ oder auch an Landeskundeeinheiten zu „Kanada“ möglich.

## **Hinweise**

### *Zum landeskundlichen Hintergrund*

Obwohl Kanada nur etwas mehr als 30 Millionen Einwohner hat, ist das Land ein starker Wirtschaftsfaktor in Nordamerika und ein bedeutender Handelspartner für die USA und andere Nationen. Der **flächenmäßig zweitgrößte Staat der Welt** verfügt über begehrte Bodenschätze (unter denen der Abbau des erdölhaltigen Sands erhebliche Umweltprobleme bereitet) und gewaltige industrielle, land- und forstwirtschaftliche Ressourcen.

Kanada ist ein attraktives **Einwanderungs- und Reiseland**, das die Migrationsprobleme vorbildlich angeht und in allen zehn Provinzen exzellente Tourismusprogramme vorweisen kann. Kulturell dominiert die überwiegend anglophone und (zu etwa einem Fünftel) frankophone Bevölkerung. Hinzu kommen Vertreter von mehr als 200 weiteren in Kanada gesprochenen Idiomen, unter ihnen die einheimischen *First Nations* („*Indian tribes*“), Inuit („*Eskimos*“) und Métis (*people of mixed European-American ancestry*).

### *Das Thema*

Die Unterrichtseinheit behandelt das Thema **„Amoklauf – Ursachen und Folgen“** am Beispiel der Kurzgeschichte *„The Longitude of Okay“*, in der die kanadische Autorin Krista Foss das dramatische Geschehen eines Amoklaufs an einer Schule erzählt und dessen psychische Folgen für Schüler und Lehrerin beschreibt.

*School shootings* wie die in Columbine 1999, an der Virginia Tech 2007 und in Newtown 2012 (alle USA), aber auch im deutschen Erfurt (2002) oder in Winnenden (2009) sowie in anderen Ländern werden auch in Schulen thematisiert. Politik, Schulbehörden und Schulen sehen sich genötigt, präventive Maßnahmen zu ergreifen und im Unterricht zu erörtern. Die Short Story von Krista Foss bietet dafür einen guten Redeanlass.

### Zur Kurzgeschichte und zur Autorin

Krista Foss, die im kanadischen Süden in Hamilton/Ontario lebt, arbeitete mehrere Jahre als Journalistin, bevor sie den Master in *Creative Writing* ablegte und hauptberuflich zu schreiben begann. Ihre Kurzgeschichten wurden in mehreren literarischen Zeitschriften veröffentlicht. Sie arbeitet heute als Dozentin für *Creative Writing*.

Die Kurzgeschichte „*The Longitude of Okay*“ wurde 2010 in der Reihe junger kanadischer Kurzgeschichten, *The Journey Prize Stories*, veröffentlicht. Der *Journey Prize*, der mit 10000 kanadischen Dollars dotiert ist, wird jährlich an herausragende junge Autorinnen und Autoren vergeben und ist benannt nach dem Roman „*Journey*“ (1989) von James A. Michener, der die Zinsen aus dem Erlös für sein Werk zur Förderung angehender Schriftsteller stiftete. Der Preis ist die bedeutendste finanzielle Förderung junger kanadischer Literatur. 2010 gehörte Krista Foss mit ihrer Kurzgeschichte zu den drei Journey-Prize-Finalisten.

Review zu „*The Longitude of Okay*“: <http://kellideeth.blogspot.com/2011/05/krista-foss-longitude-of-okay-which.html>

### Zum Inhalt der Kurzgeschichte

Entsprechend dem inhaltlichen Geschehen wurde die Kurzgeschichte in drei Abschnitte (*Sections*) aufgeteilt, die die Autorin jedoch nicht explizit als Kapitel ausgewiesen hat. Der **erste Teil** (*Section 1*: Zeilen 1 bis 121: „*away from the door*“) führt mitten hinein in eine dramatische Situation: In einem College bedroht ein Amokläufer Schüler und Lehrer. Die Lehrerin Katrin ist mit ihren Schülern im Klassenzimmer gefangen. Nach anfänglicher Verwirrung ergreift sie die Initiative und versucht, so gut es geht ihre Schüler zu schützen. Gemeinsam mit ihnen verbarrikadiert sie sich in ihrem Zufluchtsort. Die herbeigerufene Polizei tötet schließlich den jungen Amokläufer.

Der **zweite Teil** (*Section 2*: Zeilen 122: „*Leave us be*“ bis 218: „*Not even close, Miss*“) hinterfragt das Geschehen aus der Sicht der Protagonistin. Die Lehrerin verfällt in eine tiefe Depression, ihr Mann und ihre Tochter erscheinen ihr entfremdet, sie magert ab, sucht nach jemandem, der sie verstehen und ihr alles erklären kann. Dabei tröstet es sie nicht, dass der Überfall gar nicht ihr oder ihrer Klasse gegolten hatte, sondern einem Physiklehrer, dessen Benotung den ehemaligen Schüler hatte durchfallen lassen. Die Lehrerin sinnt darüber nach, ob sie richtig gehandelt hat, was ein Leben eigentlich lebenswert macht und was jemanden veranlassen kann, es anderen zu nehmen.

Im abschließenden **dritten Teil** der Geschichte (*Section 3*: Zeilen 219: „*The drive takes an hour*“ bis 278: „*very beautiful.*“) erlebt der Leser mit, wie die Lehrerin durch den Kontakt zu zwei Leidensgenossen wieder in den Alltag zurückfindet. Beim Besuch einer durch einen Schuss verletzten Schülerin wird ihr bewusst, dass sie damals sehr wohl alles Nötige getan hatte, um die Klasse und sich selbst zu schützen, auch wenn das Mädchen dies anders sieht. Der Dank der Mutter dieser Schülerin tut ihr jedoch sehr gut. Allmählich überwindet die Protagonistin ihre Depression.

### Zur Lerngruppe und zu den Lernvoraussetzungen

Die Unterrichtseinheit ist für die **zweite Hälfte der** Klassenstufe 10 vorgesehen. In dieser Stufe haben die Schüler das erforderliche Lebenswissen und Verständnis für die Problematik der Kurzgeschichte. Der Unterrichtsvorschlag kann aber auch im neunjährigen Gymnasium in Klasse 11 eingesetzt werden.

Da der Text sprachlich relativ anspruchsvoll ist und auch einige umgangssprachliche Wendungen enthält, wurde die Geschichte ausführlich annotiert. Darüber hinaus sollten die Schülerinnen und Schüler **Lesestrategien** wie die Arbeit mit Wörterbuch und Annotationen, *scanning* und *skimming* beherrschen und mit Methoden zur selbstständigen Erweiterung ihres **Wortschatzes** vertraut sein.

Kenntnisse der literarischen Analyse werden nicht erwartet. Für den Einsatz von **M 8** ist es jedoch hilfreich, wenn bereits **erste Erfahrungen mit der Analyse von Sprache und Stilmitteln** (eventuell auch im Deutschunterricht) gemacht wurden.

### *Zum Leseprozess und zur Vorbereitung*

Die **Geschichte (M 1)** wird, dem Niveau der Klassenstufe angepasst, vorab als Ganzes und nicht in didaktisch aufgeteilten „Portionen“ gelesen. Der Text wurde in einem für das Lernjahr angemessenen Maß annotiert. Zusätzlich erhalten die Lernenden einen **Leseauftrag (M 2, Assignment 1.a)**.

Wenn Sie für Ihre Klassen zusätzliche Vokabelhilfen einfügen – oder auch die Annotationen entfernen – möchten, liegt der Text als veränderbares Word-Dokument auf der **CD 10** vor.



Eine **Liste mit Lernwortschatz** zur Geschichte und zum Thema „*School Shootings*“ findet sich ebenfalls auf der CD.

**Weitere Vorbereitung:** Die Lehrkraft beauftragt neun Schülerinnen und Schüler damit, die Fotos auf der „**Postcard from Canada**“ (**M 4**) mithilfe der beiliegenden Texte kurz vorzustellen (alternativ drei Schüler mit je drei Bildern).

**Tipp:** Die Texte enthalten nur kurze Informationen zur jeweiligen Sehenswürdigkeit. Wenn der landeskundliche Bezug zu Kanada vertieft werden soll, können die Schüler – oder auch Schülergruppen – gebeten werden, zusätzliche Informationen im Internet zu recherchieren. Außerdem bekommt ein weiterer Schüler (eventuell auch eine kleine Schülergruppe) den Auftrag, eine kurze Präsentation zur **Biografie von Krista Foss (M 5)** vorzubereiten.

### *Zur Durchführung*

#### **1. Stunde: Getting started**

Als Einstieg liest die Lehrkraft die **Grußbotschaft von Krista Foss (M 3)**, die diese extra für die Unterrichtseinheit verfasst hat, vor. Für die Besprechung der dazugehörigen Fragen im Plenum sollte der Text den Schülern auch als Kopie (Alternative: OHP-Folie oder Präsentation über Beamer) vorliegen. Anschließend präsentieren die neun (bzw. drei) ausgewählten Schülerinnen und Schüler die Fotos der „**Postcard from Canada**“ (**M 4**) und es folgt der **Kurzvortrag** über die Autorin Krista Foss.

Ausgehend vom **Leseauftrag** der Hausaufgabe (**M 2, 1.a**) fasst die Klasse den Inhalt von *Section 1* der Kurzgeschichte im Unterrichtsgespräch zusammen. Im Rahmen der Zusammenfassung werden die Hauptcharaktere der Kurzgeschichte, das Thema und der Konflikt herausgearbeitet und in einem Tafelbild gesichert. Als **Hausaufgabe** recherchieren die Schülerinnen und Schüler in arbeitsteiliger Gruppenarbeit Informationen zu weiteren Amokläufen an Schulen in Deutschland und den USA (**M 2, 2.**).

#### **2. Stunde: How to behave in a school shooting**

Um sich auf das Thema der Stunde einzustimmen, tauschen sich die Lernenden kurz paarweise darüber aus, was sie tun würden, wenn es an ihrer Schule einen Amoklauf gäbe (**M 2, 3.a**). Alternative: kurzes Blitzlicht im Plenum.

Anschließend finden sie sich in kleinen Gruppen zusammen und inszenieren möglichst detailliert, was in *Section 1* nacheinander passiert und wie sich jeder verhält (Katrin, Cody, Sloba, Warbly, Esam, Giovanna, *the intruder*) (**M 2, 3.b**). Dabei sprechen sie nur teilweise als *third-person narrator* und zum anderen Teil dramatisierend in *direct speech*. Es folgt ein „**Alarmsignal**“ (**Handyton**) zur Unterstreichung der **Rollenspielsituation** und

eine bis zwei Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor. Im Unterrichtsgespräch analysieren die Lernenden anschließend das Verhalten der betroffenen Personen und vergleichen es mit ihren Aussagen zu Beginn der Stunde („*How would you behave if an intruder entered your school?*“) (**M 2, 3.c**).

Im zweiten Teil der Stunde tragen die Schülerinnen und Schüler ihre zu Hause gesammelten Informationen zu den Amokläufen an Schulen in Deutschland und den USA vor (**M 2, 2.**). Der Schwerpunkt soll auf *wh-questions* liegen (*when, where, who, why?*) sowie auf der Frage nach Gründen und Ursachen: „*Why did they behave like they did?*“

**Tipp:** Je nach Umfang der Rechercheaufgabe, bietet sich hier eine Doppelstunde oder eine gesonderte Stunde für die Präsentation und Würdigung der Schülerergebnisse an.

Als Hausaufgabe für die 3. Stunde fassen die Lernenden den 2. Teil der Geschichte schriftlich zusammen (**M 2, 4.b**) und testen ihre Wortschatzkenntnisse wahlweise anhand von **M 6** oder **M 7**.

**Differenzierung: M 7** ist anspruchsvoller, da die Schüler hier Wörter klassifizieren und im zweiten Teil selbst Wörter zu bestimmten Bereichen finden müssen, während **M 6** aus Multiple-Choice-Aufgaben besteht.

### **3. Stunde: Talking about the conflict**

Im Mittelpunkt dieser Stunde stehen Wortschatzarbeit und eine Diskussion über die psychischen Auswirkungen des Amoklaufs auf die beteiligten Personen. Zunächst bearbeiten die Schülerinnen und Schüler das nicht zu Hause vorbereitete Arbeitsblatt (**M 6 bzw. M 7**). Die Überprüfung der Ergebnisse erfolgt in Partnerkorrektur (Alternative: **Lösungskopien** auf Folie).

Anschließend wird eine Version der **summary des 2. Teils** der Geschichte vorgelesen und besprochen.

Für das **shared reading (M 2, 5.a)** bilden die Lernenden fünf Gruppen, die sich jeweils eine Textstelle vornehmen. Am Ende der Stunde wird die Bedeutung des **Titels** der Geschichte diskutiert (**M 2, 5.b**). **M 8** wird zu Hause vorbereitet. Sollte die Lerngruppe noch keine Erfahrung mit der sprachlichen Analyse haben, kann auf dieses Material verzichtet werden.

### **Stunde 4: A debate on the school shooting**

Die Ergebnisse von **M 8** werden erneut zunächst in Partnerkorrektur besprochen, anschließend kann die Lehrkraft eine Lösungsfolie auflegen. In einem anschließenden kurzen Unterrichtsgespräch werden die Ergebnisse verglichen und offene Fragen geklärt.

Für das **Rollenspiel (M 9)** werden acht Teilnehmer benötigt, der Rest der Klasse übernimmt den Part der Gäste, die sich mit Fragen in die Debatte einbringen.

**Tipp:** Im Vorfeld die Rolle des jeweiligen Schülers rot auf dem Blatt markieren.

Während des Rollenspiels sitzen die Debattanten vorn. Der von der Lehrkraft bestimmte *host* leitet die Debatte eigenständig, die anderen Schüler spielen ihre Rollen gemäß der Angaben in M 9. Alle machen sich Notizen und nutzen sie für Nachfragen bzw. Antworten. Am Ende der Stunde wird das Rollenspiel gemeinsam ausgewertet.

**Mögliche Anschlussaufgaben:** Choose one of these tasks: a) Write a comment on a real or fictional school shooting and its consequences. b) Write a newspaper article from the point of view of parents who have lost their child in a school shooting.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

**Krista Foss: "The Longitude of Okay" - Eine kanadische Short Story zum Thema "School Shootings" (ab Kl 10) (Materialien**

**im PDF-Format)  
Das komplette Material finden Sie hier:**

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

